

Heimtextilien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

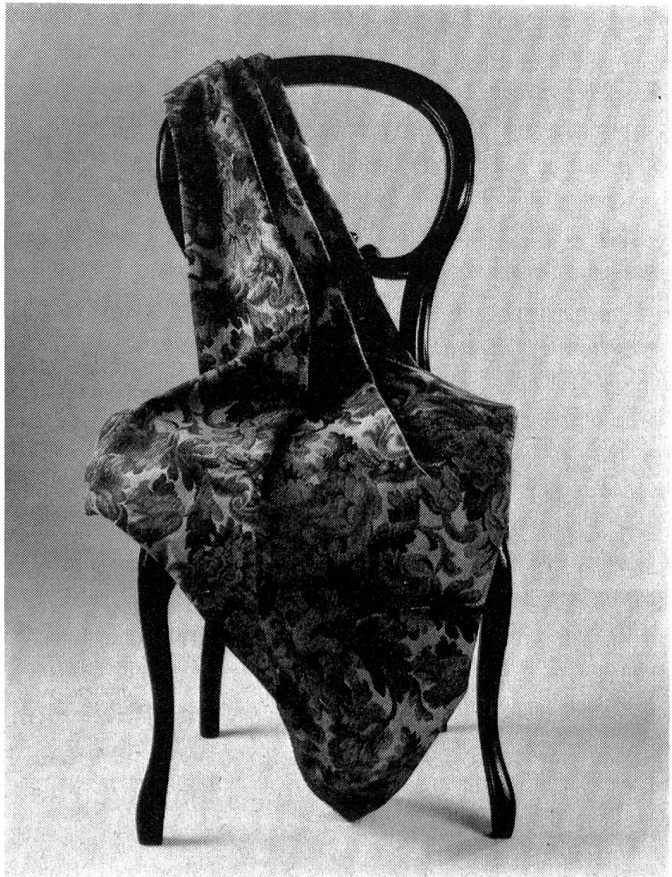
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimtextilien

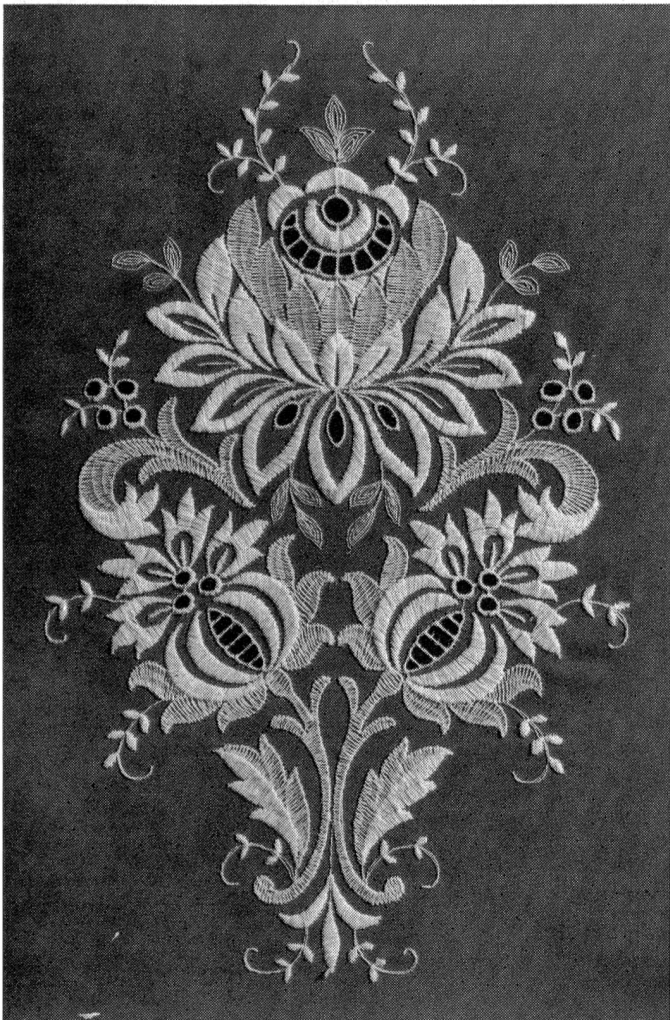
Verwendungsmöglichkeiten der Polyamid- und Polyester-Garne für Heimtextilien

Die hochwertigen Eigenschaften der Polyamid- und Polyestergerne machen diese geradezu prädestiniert für die Verwendung im vielfältigen Bereich der Heimtextilien. Bekanntlich besitzen diese Garne hohe Festigkeit, Elastizität, Formbeständigkeit sowie Scheuerfestigkeit und verleihen den daraus hergestellten Stoffen geschätzte Pflege- und vorzügliche Gebrauchseigenschaften.

Als wichtige Artikel im Sektor der Heimtextilien gelten die zur Fensterverkleidung gebräuchlichen Gardinen, Raschelgardinen, Voilegewebe, Marquissette- und modischen Ausbrennstoffe. Für die Herstellung solcher Stoffe werden heute fast ausschliesslich glatte oder texturierte Polyester-Filamentgarne, beispielsweise Tersuisse-Garne, im Titerbereich 50—167 dtex eingesetzt. Die Dessinierung dieser Qualitäten ist mannigfach, man findet florale,



Neuentwickelter Tersuisse-Polsterbezugsstoff. Foto: Viscosuisse SA, Emmenbrücke.



Prunkvolles Stickereimotiv auf Sockelgardine aus pflegeleichtem Tersuisse. Foto: M. Lieb, Langnau a. A.

geometrische, klein- oder grossfigurierte Formen. Neuerdings werden Voilegewebe durch Shantungeffekte belebt, die durch Eintrag von Noppen-, Flammen- oder Flockenschussgarn entstehen. Vielfältig sind auch die Musterrungen, die man durch das Bedrucken erreicht, wobei der Transferdruck immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Aus texturierten Polyester-Filamentgarne, mit rundem oder porfiliierten Faserquerschnitt, gewobene Satins, ergeben ansprechende, für Uebergardinen geeignete Dekorationsstoffe, wobei mittelschwere Qualitäten auch als Druckboden verwendbar sind. Rustikale Vorhanggewebe erzielt man mit Polyester-Filamentgarn-Kette und Taslan- oder Chenillegarn als Schussmaterial. Auch Acrylgarne als Kette in Kombination mit texturiertem Polyamid-Schussgarn, uni oder space dyeing, ergeben Vorhangstoffe mit rustikalem Charakter.

Texturierte Polyester- und auch Polyamidgarne lassen sich variationsreich auch zu Möbelstoffen verarbeiten, wobei die Strapazierfähigkeit und Pflegeleichtigkeit oft der Anlass sind zum Einsatz dieser Garne. Neben den nahezu unbegrenzten Möglichkeiten gewebte Stoffe zu kreieren, treten in diesem Sektor in letzter Zeit mehr und mehr formstabile Maschenerzeugnisse in Erscheinung.

Tischtücher im rustikalen Genre sind ähnlich wie rustikale Vorhangstoffe konzipiert. Eine Neuheit im Tischtextilsektor stellen raschelgewirkte Tischtücher dar, die aus texturierten Polyester-, beispielsweise aus Tersuisse-Garne hergestellt, sehr strapazierfähig und vor allem pflegeleicht sind. Transferbedruckt, besitzen sie eine Optik, dass man sie von buntgewobenen Gartentischdecken aus Baumwolle oder Leinen kaum unterscheiden kann.

Auch für glatte oder texturierte Polyamid-Filamentgarne ergeben sich auf dem Gebiet der Heimtextilien zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten. Beispielsweise sind texturierte Polyamidgarne mit Baumwolle gemischt, zu Kettenwirk- oder Rundstrickware verarbeitet, für elastische Frotté-Bettwäsche, speziell als Fixleintuch verwendbar, sehr geeignet. Auch der Bettüberwurf wäre zu erwähnen, da eine oftmals für diesen Zweck verwendete Stoffqualität aus texturiertem Polyamidgarn besteht. Als Kettenwirk- oder Raschelware sind Ueberwurfstoffe meist bedruckt oder garnefärbt gemustert.

Ein grosses und breitgefächertes Einsatzgebiet besteht für Polyamidgarne in der Fabrikation von getufteten Teppichböden. Besonders die Eigenschaften der Strapazierfähigkeit, vor allem der Scheuerfestigkeit, Elastizität und nicht zuletzt die leichte Pflege solcher Teppiche, machen Polyamidgarne für diesen Verwendungszweck nahezu unentbehrlich.

Für die Herstellung getufteter Teppichböden haben sich vielfach Polyamid-Garne mit dem Basistiter 1200 dtex bewährt, wie sie beispielsweise als Nylsuisse-Teppichgarne in mehr als sechzig spinngefärbten Standard-Farbtönen, ebenso auch in einer Auswahl bedruckter Garne (space dyeing), erhältlich sind. In zahlreichen Farbkombinationen, ebenso in rohweiss und uni sind diese Garne auch in den Feinheiten 2400 und 3600 dtex, verwirbelt oder gezwirnt, lieferbar. Polyamid-Teppichgarne mit verschiedener Farbaffinität werden für stückfärbige Teppichböden eingesetzt. Diese umfängliche Garnauswahl bietet den Teppichherstellern die Gewähr, für jede Teppichart und -qualität das richtige Garn verfügbar zu haben.

Abschliessend wäre zu bemerken, dass die angeführten Beispiele der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten für

Polyamid- und Polyester-Filamentgarne im Heimtextilien-sektor nur eine allgemeine Orientierung darstellen und keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit besitzen.

Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke

Webgardinen im Aufwärtstrend

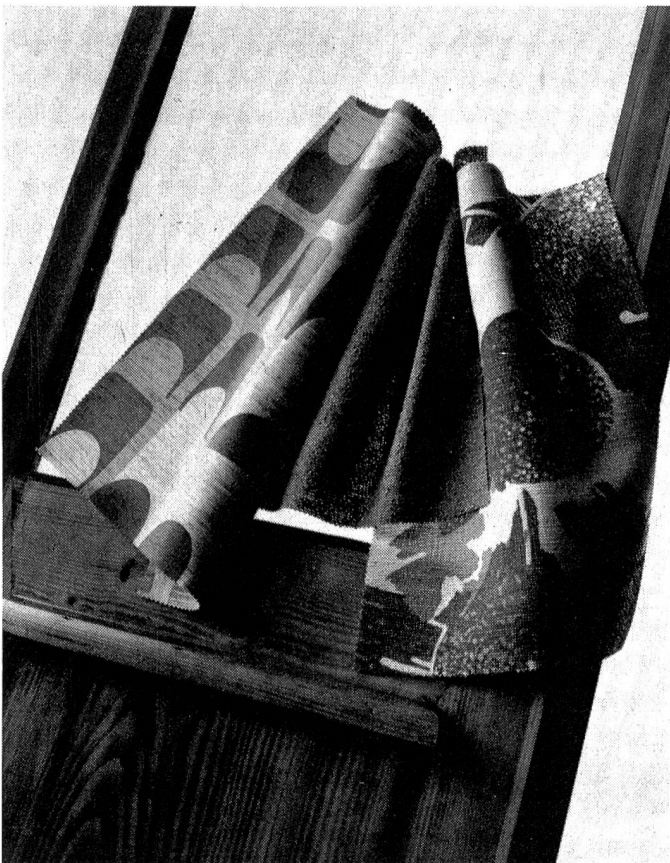
Vom Technischen her betrachtet ist deutlich ersichtlich, dass sich die Webgardinen wieder grösserer Beliebtheit erfreuen. Dies auf Kosten der Wirkgardine, wobei die Bobinettgardine, ihrer geringeren Bedeutung wegen, hier ausser Betracht gelassen wird.

Der Wechsel zur Webgardine hängt natürlich weitgehend vom Konsumenten ab. Wir müssen in diesem Zusammenhang aber auch einen Blick in den Wirkerei-Sektor oder genauer in die Wirkerei-Fabrikation werfen. Viele Betriebe befinden sich im Ausland. Ihre Produktion ist gross, die Preise sind tief. So versucht also die Wirkerei-Industrie mit allen Mitteln ihre Produkte an den Kunden zu bringen. Die Produktion in dieser Sparte vermag natürlich den rezessionsbedingten rückläufigen Bedarf an Gardinen mehr als nur zu decken. Es entsteht ein Ueberangebot. — Schleuderpreise, Aktionen und volle Lager, um nur einige Beispiele zu nennen, präsentieren sich dem Endverbraucher in vermehrter Masse.

Die Wirkgardinen können zwar von einem Laien nicht von einer Webgardine unterschieden werden, jedoch spiegelt das Angebotene trotzdem eine gewisse Regelmässigkeit wider. Die technische Abstammung bleibt nicht ganz verborgen. Für den Konsumenten tritt somit eine Sättigung ein. Die Webgardine gewinnt an Bedeutung.

Es ist für die Schweizer Wirkerei-Industrie immer schwieriger im Rennen zu bleiben, auch ohne den hohen Schweizer Franken in Betracht zu ziehen. Wenigstens kommt die Entwicklung den Schweizer Webereien etwas entgegen. Gardinen-Webereien sind auch seltener im Ausland. Mit den daraus entstehenden Artikeln ist der Schweizer Hersteller schlagkräftig im Export. Da kommt auch die langjährige Erfahrung voll zur Geltung. Aus diesen Webereien entspringen viele sehr exquisite Qualitäten, vor allem klassische Dessins, wie diverse Marquise- und Voile-Artikel mit Noppen, Shantung- oder Struktur-Effekten. Es sind zum Teil althergebrachte Dessins, die mit anderen Fasern oder Effektgarnen neu lanciert werden können.

Mit der Verbesserung von längst zur Seite gelegten Dessins aus alten Zeiten hat die Weberei noch unzählige Möglichkeiten, umso mehr als die momentane Nostalgiewelle diesem Umstand noch entgegenkommt. Die Fabrikanten müssen diese Möglichkeiten voll ausschöpfen, denn der Trend alleine sollte sie ermutigen. Der Konsument kauft wieder lieber Gardinen, die langlebig und von gediegener, schöner Qualität sind. Er bezahlt auch einen besseren Preis für das Besondere. Diese eleganten Stoffe mit Leinen- oder Seideneffekten, die ihre Natürlichkeit sehr stark wiedergeben, lassen sich auch ausgezeichnet mit den immer mehr aufkommenden Textil-Tapeten kombinieren.



Tersuisse-Dekorationsstoffe mit Noppen-, Flammen- und Bouclé-Strukturen. Foto: Viscosuisse SA, Emmenbrücke.

Kissenmöbel – die neue Mode

«Soft Puzzle», einer von zahlreichen neuen Designs in einer Reihe von «Kissenmöbeln», kann als Sessel, Bett, Divan — in der Tat nahezu jedes bequeme und dekorative Möbelstück — dienen. Es ist in zahlreichen verschiedenen Farben und Entwürfen erhältlich.

Die Kissen können als «Fitted Unit» geliefert werden, von denen jede von fünf bis neun Einzelstücke umfasst. Diese können den Gegebenheiten entsprechend zu zahlreichen verschiedenen Sitzen kombiniert werden. Die Ueberzüge bestehen aus zwei komplementären waschbaren Stoffen und können gewendet werden, um eine andere dekorative Wirkung oder Stimmung zu erzielen.

Soft Number, 31, Birbeck Road, Beckenham, Kent.

